ECKHARD G. DAMASCHKE

Waffen- und Munition-Großhandel-Export-Import

6311 Weickartshain-Seenbrücke, Am Bahnhof 19-23, Tel. Mücke 064013/409

Postscheckkonto: Frankfurt am Main 213766 – Bankkonto: Kreissparkasse Alsfeld, Hauptzweigstelle Mücke 200860

G E B R A U C H S A N L E I T U N G

für I G L - Automaten 68 , Kal. .22 lg.f.B.

Ich freue mich, daß Sie sich zu dem Kauf eines IGL-Automaten entschieden haben und beglückwünsche Sie dazu. Der IGL-Automat wird Ihnen bei richtiger Handhabung viel Freude am Schießen bereiten, denn er ist einfach zu bedienen, robust und anspruchslos in der Pflege. Die Präzision und Schußleistung der hervorragenden, gezogenen Rheinmetall-Läufe wird Sie nach den ersten Probeschüssen begeistern.

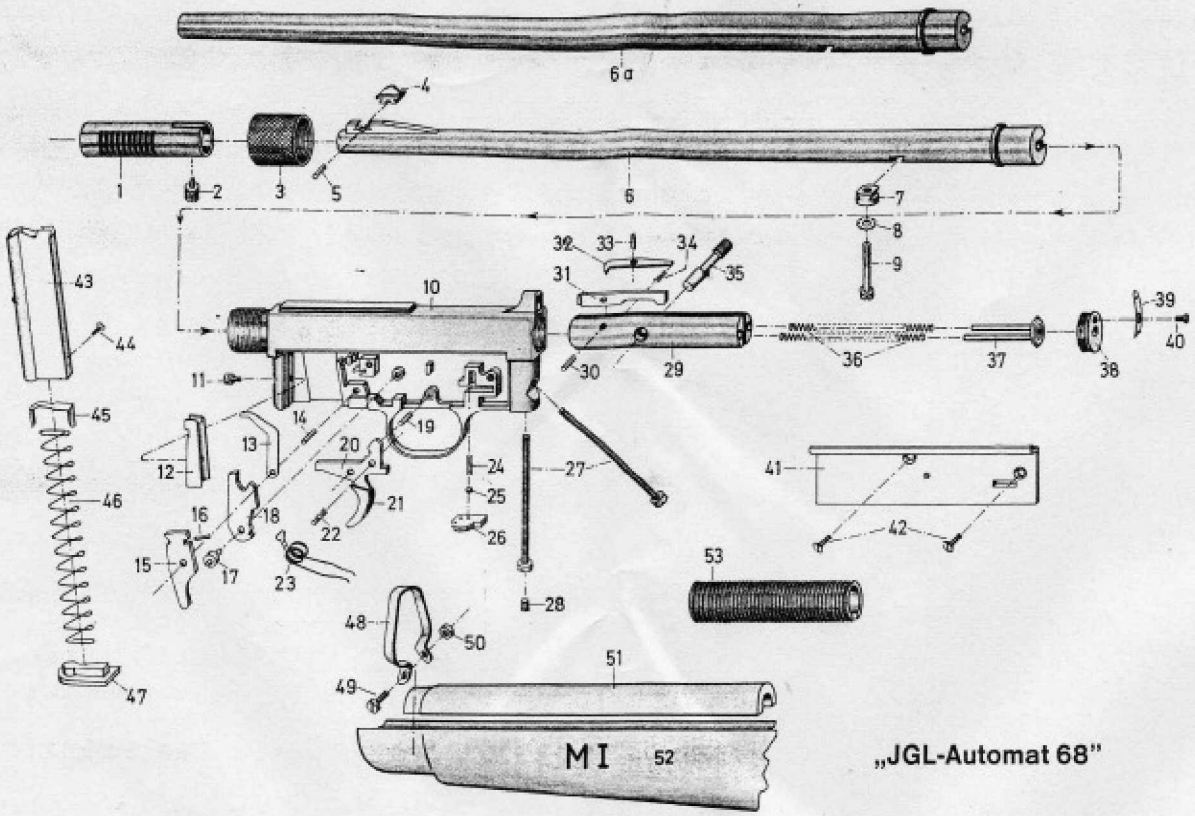
Laden der Waffe : Halten Sie die Waffe am Holzgriff mit der rechten Hand so fest, daß der Lauf immer zur Erde zeigt! Drücken Sie mit dem Daumen der linken Hand die Magazinhalterung nach vorne, ziehen Sie mit den übrigen Fingern nunmehr das Magazin heraus. Nun führen Sie die WINCHESTER-Super Speed oder Remington HiSpeed in das Magazin ein und achten darauf, daß diese exakt im Magazin sitzen.Verwenden Sie keine Standardpatronen! Das gefüllte Magazin wird jetzt in die Magazinöff - nung der Waffe eingeführt bis es einrastet. Der auf der rechten Seite der Waffe befindliche Spannhebel wird herausgezogen, damit Sie eine breitere Fingerauflage bekommen. Durch Ziehen dieses Spannhebels in Körperrichtung bis zum Anschlag und anschließendem Vorschnellenlassen ist die Waffe schußbereit.- Die Sicherung auf der linken Seite läßt sich nun in diesem,gespannten Zustand betätigen.Man drücke mit dem Daumen der linken Hand die Sicherung in Laufrichtung. Die Waffe ist nun gespannt, geladen und gesichert !

Zum Schießen wird der Sicherungshebel in umgekehrter Weise betätigt und Sie können nun nach dem Anvisieren des Ziels den Schuß durch Betätigung des Abzugs lösen. Durch das Abfeuern des ersten Schusses wird die nächstfolgende Patrone nachgeladen.Dieser Vorgang wiederholt sich bis das Magazin leergeschossen ist.Haben Sie jedoch nur drei oder vier Schüsse abgegeben und wollen die Waffe entladen, können Sie dieses nur durch Entfernen des Magazines tun.

Aber achten Sie darauf, daß sich jetzt noch eine Patrone im Lauf befindet ! Diese können Sie durch Betätigung des Spannhebels von Hand auswerfen. Denken Sie immer daran, daß das Geschoß dieser Waffe noch auf 1.000 m Entfernung die Schädeldecke eines Menschen durchschlagen kann !

Laut § 20 des Bundeswaffengesetzes vom 14.Juni 1968 dürfen Schußwaffen nur mit Erlaubnis der zuständigen Behörde geführt werden. Dies bedeutet, daß SIE die erhaltene Waffe besitzen und sie in Ihrem eigenen Haus zur Notwehr oder zum Schießen verwenden können. Sie dürfen diese Waffe auf einem polizeilich zugelassenen Schießstand gebrauchen, in Ihrem Hof und Garten oder sonstigem Gelände aber nur mit einer Schießerlaubnis, die der Bürgermeister der Gemeinde ausstellt.

Der IGL-Automat ist k e i n S p i e l z e u g sondern eine ernst zu nehmende Waffe ! Richten Sie n i e den Lauf leichtfertig auf Menschen!



„JGL-Automat 68"

Zur P F L E G E und R E I N I G U N G sind die IGL-Automaten leicht zerlegbar :

1) Da der Lauf Nr.6 festsitzend in dem Gehäuse Nr.10 lagert, ist es erforderlich, daß man das Schloß Nr.29 entfernt, um das Lauf - innere und die Verschlußteile besser reinigen zu können.

2) Die Verschlußdeckschraube Nr.38 wird mittels eines Sechskant-schlüssels gelöst, der bei jeder Waffe beigepackt ist. Nach leichtem Lösen des Kimmenblattes Nr.39, welches um 90° ge - schwenkt wird, jedoch ohne es abzuschrauben, wird der Schlüssel in die entsprechende Öffnung gesteckt und so die Schraube ge - löst (Rechtsgewinde). Dann werden die Druckfedern Nr.36 und 37 sowie der Verschlußblock Nr. 29 herausgenommen, nachdem der querliegende Verschlußgriffbolzen Nr.35 vorher herausgenommen wurde. Dieser Vorgang ist in geübten Händen in einer halben Minute geschehen.

3) Nach Reinigung des Laufinneren mit dünnflüssigem Waffenöl wird der Verschlußblock vor dem Montieren ganz leicht eingeölt. Es ist darauf zu achten, daß nicht überflüssig viel Öl verwendet wird. Das überflüssige Öl mit Pulverresten vermischt verursacht sonst eine sogenannte Verschlemmung.- Beim Zusammensetzen mittels des Sechskantschlüssels, bei dem auf der gewinkelten Seite ein Schlitz eingefräst ist, wird der Hahn Nr.18 nach hinten gedrückt, sodaß der Verschlußblock in das Gehäuse Nr.1o eingleiten kann. Nach der Wiedereinsetzung des Verschlußgriffbolzens folgen die beiden Druckfedern und die Federführung Nr.37, die Verschluß - deckschraube wird wieder eingeschraubt, das Visierblatt Nr.39 wieder in seine Originalstellung gebracht und die Visierhalte-schraube Nr.4O wieder festgezogen. Das montierte Schloß wird einige Male nach hinten gezogen, um die Funktion zu prüfen.

4) Das Zerlegen der übrigen Teile ist nicht erforderlich. Im Übri-gen funktioniert die Waffe auch trocken. Bei geringfügigem Ge-brauch der Waffe können die Pulverreste aus der Öffnung des Ge-häuses mit einem trockenen Pinsel oder Lappen entfernt werden.